

JACK KABEY

# PHILOSOPHIE

MACHTTHEORIE



## **Machttheorie**

Die Machttheorie ist ein Teilgebiet der Philosophie, welches sich mit der Natur von Macht, ihren Ursachen und ihren Auswirkungen befasst. Es gibt viele verschiedene Ansätze zur Machttheorie, die sich mit Fragen wie der gerechten Verteilung von Macht, der Legitimität von Macht und den Auswirkungen von Macht auf Individuen und Gesellschaften befassen.

Einige Philosophen betrachten Macht als eine Art Ressource, die von Menschen genutzt werden kann, um ihre Ziele zu erreichen. Sie vertreten die Ansicht, dass Macht notwendig ist, um Entscheidungen durchzusetzen und Fortschritt zu erreichen, aber dass sie auch missbraucht werden kann, wenn sie auf Kosten anderer ausgeübt wird. Andere Philosophen sehen Macht als etwas Negatives an und argumentieren, dass sie immer auf Kosten anderer ausgeübt wird und daher vermieden werden sollte.

## **Formen der Macht**

1. **Ökonomische Macht:** Jemand, der über eine große Menge an finanziellen Ressourcen verfügt, hat die Möglichkeit, diese Macht zu nutzen, um andere zu beeinflussen oder zu kontrollieren.
2. **Ideologische Macht:** Jemand, der die Meinungen und Werte einer Gruppe stark beeinflussen kann, hat ideologische Macht. Dies kann durch Persuasion (Überredungskunst), Propaganda oder ideologische Unterwerfung erreicht werden.

3. **Soziale Macht:** Jemand, der über ein großes soziales Netzwerk oder hohes Ansehen in einer Gemeinschaft verfügt, kann diese Macht nutzen, um andere zu beeinflussen oder zu kontrollieren.
4. **Expertenmacht:** Jemand, der als Experte in einem bestimmten Bereich angesehen wird, kann diese Macht nutzen, um andere zu überzeugen oder zu beeinflussen.
5. **Wirtschaftliche Macht:** die Fähigkeit, Einkommen und Vermögen zu kontrollieren, um andere zu beeinflussen oder zu benachteiligen, z.B. durch den Einsatz von Monopolmacht oder Preisabsprachen
6. **Politische Macht:** die Fähigkeit, Gesetze und Regeln zu erlassen und durchzusetzen, um andere zu beeinflussen oder zu benachteiligen, z.B. durch die Kontrolle von Parlamenten oder Regierungen
7. **Spirituelle Macht:** die Fähigkeit, das spirituelle Leben und die Glaubensansichten von anderen zu beeinflussen, z.B. durch die Kontrolle von religiösen Dogmen oder das Setzen von spirituellen Normen und Erwartungen.

## Machttrieb

Der Machttrieb ist ein psychologischer Begriff, der sich auf das Bedürfnis eines Individuums bezieht, Macht und Kontrolle über andere auszuüben. Einer der bekanntesten Psychologen, die den Machttrieb untersucht haben, ist Sigmund Freud. Er beschreibt den Machttrieb in seiner Theorie der Triebe als ein Grundbedürfnis jedes Menschen, nach Macht und Einfluss zu streben. Andere Psychologen, die sich mit dem Machttrieb beschäftigt haben, sind zum Beispiel Alfred Adler und Erich Fromm.

Ein bekanntes Beispiel für eine Untersuchung des Machttriebs ist das Konzept des »Narzissmus« von Sigmund Freud. Freud beschreibt den Narzissmus als eine Persönlichkeitsstörung, die durch eine übermäßige Selbstliebe und ein starkes Bedürfnis nach Macht und Aufmerksamkeit gekennzeichnet ist. Andere Psychologen und Philosophen haben den Machttrieb auch in Zusammenhang mit Konzepten wie dem »Willen zur Macht« (Friedrich Nietzsche) und dem »Machtinstinkt« (Bertrand Russell) untersucht.

## Machtpolitik und Demokratie

Machtpolitik spielt in jeder Art von politischem System eine wichtige Rolle, einschließlich in Demokratien. In Demokratien gibt es (inzwischen mehr theoretisch als praktisch) bestimmte Mechanismen, die dazu beitragen sollen, sicherzustellen, dass Macht auf eine verantwortungsvolle Weise ausgeübt und nicht missbraucht wird. Dazu gehören zum Beispiel freie und

faire Wahlen, die Möglichkeit, für politische Ämter zu kandidieren, die Versammlungs-, Meinungs- und Redefreiheit und die Gewaltenteilung, die sicherstellt, dass keine einzelne Person oder Gruppe zu viel Macht hat.

## **Die Krisen sind das trojanische Pferd**

Probleme erfordern Lösungen, aber wenn die getroffenen Maßnahmen die Probleme nur verschärfen, anstatt sie zu lösen, sind weitere Maßnahmen erforderlich, und Maßnahmen verlangen Kompetenzen. Dieser Kreislauf aus Problemen, Lösungen und erweiterten Kompetenzen geht immer weiter und gipfelt schließlich in einer Diktatur des Krisenmanagements und der Krisenprävention, die als legitim angesehen wird. Ein solcher Kreislauf schafft ein Perpetuum Mobile der Macht. In einem solchen gesellschafts-politischen System wachsen die Legitimität, die Macht und der Einfluss derjenigen, die Probleme schaffen oder aufrechterhalten, anstatt sie zu lösen. Krisen werden so zum Kraftstoff für den Herrschaftsapparat. Die Terror-, Klima-, Flüchtlings-, Wirtschafts-, Corona- und Energiekrise sind »staatliche Trojaner«, um einen Systemwechsel herbeizuführen.

Um diesen Teufelskreis zu durchbrechen, ist es notwendig, ein System zu schaffen, in dem die wahren Ursachen von Problemen gesucht und adäquat angegangen werden. Die rein symptomatische Behandlung von Problemen ohne Veränderung des grundlegenden Systems wird nicht zu nachhaltigen Lösungen führen. Um tatsächliche Verbesserungen zu erreichen, ist es notwendig, tiefgreifende strukturelle Veränderungen vorzunehmen.

## **Selbstverdauung des Staates**

Geheime Verhandlungen und geheime Verträge sind eine Quelle der Korruption, denn sie schaffen Raum für den Missbrauch von Macht und Einfluss. Sie tragen dazu bei, dass Entscheidungen im Interesse von wenigen Individuen oder Gruppen getroffen werden, anstatt im Interesse der Öffentlichkeit. Geheimverhandlungen und geheime Verträge untergraben die Transparenz und Verantwortlichkeit von Regierungen und Unternehmen, was zu einem Verlust von Vertrauen in diese Institutionen führt. Korruption in jeder Form schafft sozialen Unfrieden und politische Instabilität.

Hypermoralismus ist ein Terminus, der sich auf eine Haltung bezieht, in der moralische Werte und Regeln als absolut und unumstößlich angesehen werden und in der jede Art von Abweichung davon als schweres moralisches Fehlverhalten betrachtet wird. Hypermoralismus ist mit Fundamentalismus

und Dogmatismus verbunden und führt zu Schuldgefühlen, Intoleranz und Diskriminierung.

Die Angst hat eine enorme Macht, insbesondere wenn sie von denen ausgeübt wird, die in einer Position der Autorität sind. Sie kann dazu benutzt werden, Menschen zu manipulieren und zu kontrollieren, indem sie ihre Ängste ausnutzen und ihnen die Illusion von Sicherheit und Schutz bieten. Die Angst kann auch dazu benutzt werden, gesellschaftliche Normen und Werte durchzusetzen, indem sie Menschen davor warnen, gegen diese Normen zu verstoßen. Sie kann zu einem Totalverlust von Freiheit und Eigenverantwortung führen, wenn Menschen sich zu sehr auf die Angst anderer verlassen, um ihre eigenen Entscheidungen zu treffen.

Die Kombination aus Korruption, Angst und Hypermoral hat verheerende Folgen und führt zu einer tiefgreifenden Spaltung der Gesellschaft und letztlich zur Selbstzerstörung des Staates. In einer solch existenziellen Staatskrise werden nun, um die Probleme zu bewältigen, immer drastischere Einschränkungen gefordert und geduldet. Wer in der Demokratie schläft, wacht in der Diktatur auf.

»Die Demokratie ist die beste Form der Regierung, solange sie von gut informierten, aufmerksamen und besorgten Bürgern betrieben wird. Wenn sie von Ignoranten, Gleichgültigen und Selbstsüchtigen betrieben wird, wird sie zur schlechtesten Regierungsform.« - Benjamin Franklin

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Jack Kabey

*Vielen Dank, wenn Sie mich mit einer Spende unterstützen! Meine Beiträge sind nur durch Ihre Unterstützung möglich. Meine Artikel sollen allen zugänglich, unabhängig und werbefrei bleiben. Wenn sie meine Beiträge mögen, sagen sie es gerne weiter.*



**Jack Kabey** ist nicht so wichtig wie seine Leser. Er war über drei Jahrzehnte Security Advisor und Strategieberater für öffentliche Institutionen und internationale Handelsunternehmen. Heute ist er als freier Autor und Publizist tätig, legt dabei den Finger in die Wunden unserer Zeit, fasst in Worte, was nicht mehr in Worte gefasst werden darf und reflektiert mit der nötigen Prise Humor die tiefsten Winkel des Kaninchenbaus, den wir unser Leben nennen. Jack Kabey ist ein Avatar, sein Name ein Pseudonym. Der Autor möchte lediglich seine Identität für sich behalten, um seine ganze Energie zum Recherchieren und Schreiben nutzen zu können. Seine Arbeit finanziert sich zum grössten Teil aus Spenden. Er lebt in Manarola / Italien.